

# Volk-&Anzeigebblatt.

Nro. 16. 33. Jahrgang.

Abonnementspreis,  
Bei der Redaktion 90 Pfg.  
durch die Post bezogen 1 Mt.  
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint  
Dienstag,  
Donnerstag  
& Samstag.

Einschickungs-Gebühr.  
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum  
6 Pfg. Anzeigen welche bis Montag,  
Dittwoch und Freitag Mittags  
12 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag, 5. Februar 1881.

Winnenden.

## Bekanntmachung.

Nachdem jetzt die Naturalunterstützung an Reisende im verflossenen Monat Januar das Ergebnis geliefert hat, daß die Zahl der Unterstützten im Vergleich zum Dezember v. J. erheblich abgenommen hat, aber immer noch eine erhebliche ist, so wird hiemit dies zur Kenntniß der hiesigen Einwohner mit dem Anfügen gebracht, daß nach Beschluß der bürgerlichen Collegien diese Art Unterstützung bis auf Weiteres fort dauert und daher auch Hausbettler beharrlich abgewiesen werden wollen, wodurch allein die angeordnete Maßregel ihren Zweck erreichen kann.

In gleicher Weise wäre es wünschenswerth, daß die Zahl derjenigen Einwohner, welche noch freiwillige Beiträge neben ihrer Verpflichtung bezahlen, sich noch vergrößern möchte, wogegen Anschlag-Schilder beim Stadtschultheißenamt in Empfang genommen werden können.

Den 1. Februar 1881.

Gemeinderath.

Winnenden.

## Wiederholte Aufforderung.

Wie in der Bekanntmachung des K. Oberamts vom 21. v. M. (Volk- & Anzeigebblatt Nro. 11) schon zur Kenntniß der Einwohnerschaft gebracht worden ist, daß im nächsten Frühjahr wieder ein Unterrichtscursus in der Obstbaumzucht in Hohenheim, unter Umständen in Weinsberg stattfindet, so wird diese Aufforderung zur Betheiligung an diesem Cursus um so mehr wiederholt an unsere Einwohner erlassen, als eine solche Ausbildung eines Mannes in unserer Gemeinde nicht nur wünschenswerth, sondern bei den gegenwärtigen Verhältnissen des Obstbaues gewiß auch lohnend für den Betreffenden wäre. Um nun demselben auch das kleine Opfer, das er für seine Ausbildung zu bringen hätte, noch zu erleichtern, bekommt derselbe nach Beschluß der bürgerl. Collegien eine Unterstützung aus der Stadtpflege mit 25 Mark, vielleicht könnte auch noch bei vorwaltender Bedürftigkeit vom Landw. Bezirksverein ein Beitrag erlangt werden. Die näheren Bestimmungen können beim Stadtschultheißenamt eingesehen werden. Die Bewerbung müßte aber in Bälde angezeigt werden, da der Meldungsstermin mit dem 20. d. M. abläuft.

Den 4. Febr. 1881.

Stadtschultheißenamt  
Jent.

Hofkammeramt Waiblingen.

## Stamm-, Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Aus den Hofkammerwäldungen beim Buchenbacherhof,  
am Mittwoch den 9. ds. Mts.

1 Forche und 6 hirkene Wagnerstämme,  
20 fichtene Wagner- und Gerüststangen,  
620 dto. Bohnen-, Zaun- und Hopfenstängchen,  
48 Raummeter buchene und 21 Raummeter forchene Scheiter und Prügel,  
3400 forchene, erlene und hartgemischte Stängleswellen und 4 Haufen buchenees Reifach.

Zusammenkunft um 10 Uhr unten am Mönch.

K. Hofkammeramt  
Gufmann.



Winnenden.

Unterzeichnete ist gesonnen ihr Wohnhaus in der Schloßgasse mit Hintergebäude und Gärten zu verkaufen und kann jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden mit W. Schweizer, Maler.

Wilb. Schweizer Malers Wittwe.

Hiezu das „Unterhaltungsblatt“.

Revier Winnenden.

## Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 9. d. Mts. aus dem Hochbergerwald: 4 Hagenbuchen mit 1,07 Fm., 2 Kirschbäume 0,58 Fm., 3 Elzbeer 0,46 Fm.; Am.: 14,6 eichenes Spaltholz, 52 dto. Scheiter, 76 dto. Prügel und Anbruch, 16 buchene Scheiter und Prügel, 9 erlene Prügel,



41 aspene Scheiter und Anbruch, 1460 eichene, 530 buchene, 330 gemischte Wellen, 1 Loos Grözelreis, 20 Loose Stockholz.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Am Freitag den 11. d. Mts. aus dem Buch: Am.: 15 buchene Prügel, 8 hirkene Scheiter, 7 dto. Prügel, 10 aspene Anbruch, 13 Nadelholzscheiter, 37 dto. Prügel und Anbruch; 1020 buchene, 90 hirkene Wellen, 10 Loose Nadelholzreisig.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag bei der Pflanzschule.

Reichenberg, den 1. Febr. 1881.

K. Forstamt  
Bechtner.

Revier Winnenden.

Wiederholter

## Brennholz-Verkauf mit ermäßigtem Ausbotspreis.

Am Montag den 7. Februar aus dem Zwerenberg: Am.: 2 eichene Scheiter, 43 dto. Anbruch, 10 buchene Prügel und Anbruch, 1 Nadelholzprügel, 950 buchene und 190 gemischte Wellen.



Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg, den 26. Januar 1881.

K. Forstamt  
Bechtner.

W. V.

Nächsten Montag bei

Meeh, Bäcker.



# Volk-&Anzeigebblatt.

Nro. 16. 33. Jahrgang.

Abonnementspreis.  
Bei der Redaktion 90 Pfg.  
durch die Post bezogen 1 M.  
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint  
Dienstag,  
Donnerstag  
& Samstag.

Eindrucks-Gebühr.  
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum  
6 Pf. Anzeigen welche bis Montag,  
Mittwoch und Freitag Mittags  
12 Uhr eintreffen, finden Quinahme.

Winnenden, Samstag, 5. Februar 1881.

Winnenden.

## Bekanntmachung.

Nachdem jetzt die Naturalunterstützung an Reisende im verflossenen Monat Januar das Ergebnis geliefert hat, daß die Zahl der Unterstützten im Vergleich zum Dezember v. J. erheblich abgenommen hat, aber immer noch eine erhebliche ist, so wird hiemit dies zur Kenntniß der hiesigen Einwohner mit dem Anfügen gebracht, daß nach Beschluß der bürgerlichen Collegien diese Art Unterstützung bis auf Weiteres fort dauert und daher auch Hausbettler beharrlich abgewiesen werden wollen, wodurch allein die angeordnete Maßregel ihren Zweck erreichen kann.

In gleicher Weise wäre es wünschenswerth, daß die Zahl derjenigen Einwohner, welche noch freiwillige Beiträge neben ihrer Verpflichtung bezahlen, sich noch vergrößern möchte, wogegen Anschlag-Schilde beim Stadtschultheißenamt in Empfang genommen werden können.

Den 1. Februar 1881.

Gemeinderath.

Winnenden.

## Wiederholte Aufforderung.

Wie in der Bekanntmachung des K. Oberamts vom 21. v. M. (Volk- & Anzeigebblatt Nro. 11) schon zur Kenntniß der Einwohnerschaft gebracht worden ist, daß im nächsten Frühjahr wieder ein Unterrichtscursus in der Obstbaumzucht in Hohenheim, unter Umständen in Weinsberg stattfindet, so wird diese Aufforderung zur Betheiligung an diesem Cursus um so mehr wiederholt an unsere Einwohner erlassen, als eine solche Ausbildung eines Mannes in unserer Gemeinde nicht nur wünschenswerth, sondern bei den gegenwärtigen Verhältnissen des Obstbaues gewiß auch lohnend für den Betreffenden wäre. Um nun demselben auch das kleine Opfer, das er für seine Ausbildung zu bringen hätte, noch zu erleichtern, bekommt derselbe nach Beschluß der bürgerl. Collegien eine Unterstützung aus der Stadtpflege mit 25 Mark, vielleicht könnte auch noch bei vorwaltender Bedürftigkeit vom Landw. Bezirksverein ein Beitrag erlangt werden. Die näheren Bestimmungen können beim Stadtschultheißenamt eingesehen werden. Die Bewerbung müßte aber in Bälde angezeigt werden, da der Meldungsstermin mit dem 20. d. M. abläuft.

Den 4. Febr. 1881.

Stadtschultheißenamt  
Jent.

Hofkammeramt Waiblingen.

## Stamm-, Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Aus den Hofkammerwäldungen beim Buchenbacherhof,  
am Mittwoch den 9. ds. Mts.

1 Forche und 6 birken Wagnerstämmchen,  
20 fichtene Wagner- und Gerüststangen,  
620 dto. Bohnen-, Zaun- und Hopfenstängchen,  
48 Raummeter buchene und 21 Raummeter forchene Scheiter und Prügel,  
3400 forchene, erlene und hartgemischte Stängleswellen und 4 Haufen buchenees Reisfack.

Zusammenkunft um 10 Uhr unten am Mönch.

K. Hofkammeramt  
Gusmann.



Winnenden.

Unterzeichnete ist gesonnen ihr Wohnhaus in der Schloßgasse mit Hintergebäude und Gärten zu verkaufen und kann jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden mit **W. Schweizer**, Maler.



Wilb. Schweizer Malers Wittwe.

Hierzu das „Unterhaltungsblatt“.

Revier Winnenden.

## Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 9. d. Mts. aus dem Hochbergerwald: 4 Hagenbuchen mit 1,07 Fm., 2 Kirschbäume 0,58 Fm., 3 Glzbeer 0,46 Fm.; Km.: 14,6 eichenes Spaltholz, 52 dto. Scheiter, 76 dto. Prügel und Anbruch, 16 buchene Scheiter und Prügel, 9 erlene Prügel,



41 aspene Scheiter und Anbruch, 1460 eichene, 530 buchene, 330 gemischte Wellen, 1 Loos Grözelreis, 20 Loose Stockholz.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Am Freitag den 11. d. Mts. aus dem Buch: Km.: 15 buchene Prügel, 8 birken Scheiter, 7 dto. Prügel, 10 aspen Anbruch, 13 Nadelholzscheiter, 37 dto. Prügel und Anbruch; 1020 buchene, 90 birken Wellen, 10 Loose Nadelholzreisig.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag bei der Pflanzschule.

Reichenberg, den 1. Febr. 1881.

K. Forstamt  
Bechtner.

Revier Winnenden.

Wiederholter

## Brennholz-Verkauf mit ermäßigtem Ausbotspreis.

Am Montag den 7. Februar aus dem Zwerenberg: Km.: 2 eichene Scheiter, 43 dto. Anbruch, 10 buchene Prügel und Anbruch, 1 Nadelholzprügel, 950 buchene und 190 gemischte Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg, den 26. Januar 1881.

K. Forstamt  
Bechtner.

W. V.

Nächsten Montag bei

Meeh, Bäcker.

Revier Reichenberg.  
**Stamm-, Kleinnutz-,  
 & Brennholz-Verkauf.**

Am Dienstag und Mittwoch den 8. u. 9. Febr. aus dem Eschelberg, Abth. Fichtenstück, Sumpf, Beerfeld und Bühl: 172 Fichtenstämme mit 20,35 Fm. III., 33,18 Fm. IV., 7,89 Fm. V. und 0,50 Fm. Sägholz III. Classe, 750 Verbstangen, Reisstangen: 90 Stk. 4/6,



220 6/8, 640 über 8 m. lang, Km.: 4 eichene Prügel, 1 dto. Anbruch, 12 buchene Scheiter, 58 dto. Prügel, 1 erlene Scheiter, 11 dto. Prügel, 1 aspen Anbruch, 7 Nadelholzscheiter, 120 dto. Prügel, 15 dto. Anbruch; Wellen: 80 eichene, 2510 buchene, 120 erlene und Nadelstreuereis, geschägt zu 1800 Wellen.

Am 1ten Tag kommt Stamm- und Kleinnutzholz, am 2ten Tag das Brennholz zum Verkauf. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr und zwar: am 1ten Tag am Ittenberger Wegzeiger auf der Eschelhofstraße, am 2ten Tag auf dem Eschelhof. Der Verkauf selbst beginnt an beiden Tagen Mittags 11 Uhr bei Falkenwirth Härle in Reichenberg.

Reichenberg, den 31. Januar 1881.

K. Forstamt  
 Bechtner.

**Winnenden.**

Albert Kallenberg, hier bringt nachbeschriebene Liegenschaft am

nächsten **Donnerstag den 10. d. Mts.**

**Nachmittags 2 Uhr**

auf hiesigem Rathhause im Aufstreich zum Verkauf:

1) Hs. No. 237. Ein 2stöck. Wohnhaus in der obern Thorgasse



Angekauft zu 8000 M

2) Hs. No. 225.  $\frac{3}{10}$  an einer 2barnigten Scheuer in der Kelterngasse. Angek. zu 620 M

3) Hs. No. 508. Ein  $1\frac{1}{2}$ stöck. Wohnhinterhaus an der Schwaitheimerstraße mit 13 a. 79 qm. Acker und Weg dabei. Angek. zu 3800 M

4) 95 qm. Gemüsegarten im Hägle. Angek. zu 130 M

5) 1 a. 92 qm. dto. daselbst, angekauft zu 200 M

6) 4 a. 20 qm. Land in Seewiesen, angek. zu 115 M

7) 24 a. 02 qm. Baumacker im Steinweg,

8) 21 a. 11 qm. Wiese in Schwaitheimer Wiesen, angek. zu 650 M

9) 35 a. 94 qm. Weinberg und Steinbruch auf dem Kopsberg.

Der Steinbruch kann allein verkauft und mit diesem auf Wunsch  $\frac{1}{3}$  oder  $\frac{2}{3}$  Morgen Weinberg-Areal erworben werden.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.

Den 4. Febr. 1881.

Rathschreiberei.

**Sanweiler.**

Am Montag den 7. Febr. Mittags 1 Uhr werden im Wege der Zwangsvollstreckung



1 Paar Fuhr-  
**Ochsen**

gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Gerichtsvollzieher.

**Winnenden.**

**Fabrik-Versteigerung.**

Donnerstag den 10. ds. wird bei der Frau des David Krauß bei der Ziegelei gegen gleich baare Bezahlung verkauft:



Seidewut, Küchenge-  
 schirr, Pfeilerkomod,  
 Kleiderkasten, Küche-  
 kasten, Canabé, Stühl,  
 Tisch, zwei Bettladen

samt Kost, sämtliches noch neu, ein 4imiges Fäßle, Feldgeschirr und allerlei Hausrath und circa 6 Ctr. Heu.

**Weiler z. Stein.**

Heute Samstag den 5. Februar Mittags 1 Uhr werden im hiesigen Pfarrhaus

**zwei Reguliröfen**

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

**Winnenden.**

Auf Georgii wird ein Logis aus 2-3 Zimmern bestehend mit den nöthigen Zubehörden zu miethen gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

**Winnenden.**

Heute Samstag



nebst gutem Bier bei

**Gottlob Bindel,**  
 zum Adler.

**Winnenden.**

Gewürz-Chocolade,  
 Vanille " "  
 Cacao-Pulver,  
 Grünen Thee,  
 Schwarzen " "  
 Malaga,  
 Bordeaux,  
 Champagner,

empfehlen

beide Apotheken.

**Winnenden.**

Wegen Abreise des Herrn Bauführer Bretschneider habe ich mein Logis mit 2-3 Zimmer bis Georgii zu vermieten.

**Bäcker Lauer.**

Ein junger Mensch von ordentlicher Familie, welcher Lust hat, die

**Bäckerei**

zu erlernen, findet Stelle bei Obigem.

Es wird ein schon gebrauchtes Bett zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

**Winnenden.**

**REUNION.**

Morgen Sonntag in meinem neu eingerichteten Local

durch eine Abtheilung vom Artillerie-Regiment No. 29 aus Ludwigsburg,

wozu freundlichst einladet

**Jr. Pfähler, am Bahnhof.**

**Winnenden.**

**An & Verkauf von Staatspapieren,**

Prioritäten, Coupons etc., Auszahlungen und Wechsel auf New-York und anderen Plätzen Amerikas.

**Julius Finck.**

**Winnenden.**

Das grössere

**Kleidermagazin und Stofflager**

eine Treppe hoch empfiehlt

**Burkhardtsmayer, Schneider,**

sowie alle Sorten Tuch, Buckskin und Hosenzewege in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen. Ganze Anzüge für Herrn von 24-40 M. Schöne Tuchjuppen von 9-14 M., Arbeitsjuppen und Hosen von 2 M. 50 an; Kinderanzüge von 4 M. 50 bis 9 M. Für guten Stoff und gute selbstgefertigte Arbeit wird garantiert.

Hochachtungsvoll

**Burkhardtsmayer, Schneider,**  
 vis à vis der Post.

## Winnenden.

Sonntag den 6. Februar im Saale des Gasthofs zum Hirsch

# große Vorstellung

Schluf: Komische italienische Pantomime.

Anfang Abends halb 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

**Alexander Dupuis.**

Für die vielfach prämiirte bestbekannte

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirneri, Bleicherei

## Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern.

Ueberrimmt Flachs, Hanf und Abwerg fortwährend zum Verspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen

Herr Gust. Gerhardt, Winnenden,

Herr G. Kaufmann, Waiblingen,

und sichern beste und schnellste Bedienung zu.

## Die Brauer-Akademie zu Worms,

jetzt mit größerer Mälzerei und Brauerei verbunden, beginnt den Sommerkursus am 1. Mai. — Programme sendet auf Wunsch

Die Direction: **Dr. Schneider.**

Winnenden.

30 bis 40 Centner

unberegnates Oehmd

verkauft

F. Ulrich, zum Ochsen.

Sertmannsweiler.

1400 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit in einem oder mehreren Posten sogleich auszuleihen.

Gemeinderath Ludwig.

Winnenden.

Einen halben Morgen Acker im Breitlauch hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Mark 10000.

gute 5% Güterzieher sucht Jemand zu verkaufen. Näheres durch die Redaktion.

## Dienstknecht-Gesuch.

Ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß und im Weinberg etwas versteht, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Guter Lohn wird zugesichert. Wo? sagt die Redaktion.



Dépôt-Schilder bezeichnen die Verkaufsstellen.

Technicum Mittweida. (Sachsen) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

## Guter Rath!

Ueb immer Treu und Redlichkeit  
Am eignen Portemonnaie,  
Nur dort wo billig jedes Kleid,  
Nur dorthin kaufen geh.

Und willst du wissen, wo es ist  
Hier lieber Freund es lie's  
Nur in der Schwaitheimer Vorstadt ist  
Das Kleider-Paradies!!

Billigste Einkaufsquelle für elegante

## Herren- und Knaben-Anzüge

in den neuesten Faconen. Zugleich empfehle ich mein mit allen Neuheiten reichhaltigst ausgestattetes Lager von schwarzen und colorirten

## Tuch- & Buckskin-Stoffen,

wollene, halbwollene Circas und Hofenzeuge, weiße und farbige Hemden. Filzhüte in großer Auswahl, in verschiedenen neuen Faconen zu den billigsten Preisen.

Achtungsvollst

**A. Breitenbach.**

## Die Vorliebe der Consumenten

und die Anerkennung der Fachmänner ist maßgebend.

Lichtenstein-Callenberg, 30. Jan. 1880.

Herrn W. H. Zickenheimer, Mainz!

Den von Ihnen seit Jahren bezogenen

## rheinischen Trauben-Brust-Honig

habe ich stets von gleich guter Qualität befunden und wird derselbe vom hiesigen Publikum vielfach mit Vorliebe als Mittel gegen Husten und Heiserkeit gebraucht. Sie wollen mir baldigst wieder zusehen 5/2, 20/4, 40/8 Flaschen. Emil Wahn, Apotheker.

Der rheinische Trauben-Brust-Honig, welcher sich nicht allein durch seine milde aber nachhaltige Wirkung, sondern auch durch feinsten intensiven Traubengeschmack auszeichnet, ist

nur ächt mit nebiger Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders zu haben in Winnenden bei Fr. Schmid Apotheker.



## Fürs Herz.

Wie viel ist noch zu thun  
Für Jesu Christi Reich!  
Drum stelle dich, mein Herz,  
Doch nicht den Tragen gleich!

## Sagebneuafeiten.

Wien, 1. Feb. Die Gründung des oberösterreichischen Bauernvereins wurde, da die Statuten gesetzwidrig und staatsgefährlich seien, verboten.

New-York, 2. Febr. Bei heftigen Schneestürmen und starker Kälte ist die Schifffahrt im hiesigen Hafen durch Eis gehindert. In Californien dauern die Regengüsse fort; wenn die Wasser sich nicht rasch verlaufen, wird die Ernte schwer geschädigt.

## Württemberg.

Stuttgart, 2. Februar. In verflossener Woche hat ein angebliches Geschwister-Paar, nämlich ein Herr und eine Dame, in einem hiesigen Hotel logirt und stott gelebt; als der Wirth am letzten Sonntag seinen Gästen die Rechnung vorlegte, stellte es sich heraus, daß dieselben kein Geld hatten; sie verließen das Hotel, angeblich um ihre Werthpapiere auf einer Bank wechseln zu lassen. Der Wirth machte hievon beim Stadtpolizeiamt Anzeige, die Verdächtigen wurden sofort verfolgt, in der Nähe vom Bahnhof eingeholt und festgenommen. Es stellte sich heraus, daß der betr. Herr, Kaufmann Friedr. Rudolf von München, von der Rgl.

Staatsanwaltschaft München wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung steckbrieflich verfolgt ist.

Stuttgart, 3. Februar. Das Befinden des Herrn Oberbaurath von Abel ist fortdauernd ein befriedigendes und hat derselbe bereits wieder das Bett verlassen können.

— Gegen 50 Personen meist jüngeren Alters begeben sich heute früh wieder nach Amerika, dieselben waren zum großen Theil aus Winterbach und Umgebung.

— Gestern früh waren mehrere Brauer bei Ferdinand Weiß mit Ordnen von Fässern beschäftigt, eines der großen Fässer fiel herab und schlug dem ledigen 27jährigen Brauer Heinrich Reibhardt von Hahnstetten (Baden) den rechten Fuß total ab.

\* In Laupheim ist gestern bereits ein Storch-Paar eingetroffen.

\* Der Kriegerverein von Ohmenhausen erhielt wie die Schw. Krztg. meldet, von dem deutschen Kaiser eine sehr schöne Fahne, begleitet von einem freundlichen Kabinettschreiben.

\* Von Urach wird uns geschrieben: Auf dem Wege von hier nach Hülben gerieth letzten Samstag Nacht eine Gesellschaft junge Männer, die in angetrunkenem Zustande nach Hause zurückkehrten, in Streit, wobei

einer der Betheiligten durch Messerstiche, besonders durch einen Stich in die Lunge, lebensgefährlich verletzt wurde.

### Verschiedenes.

\* Eine wunderbare Geschichte erzählt Figaro seinen Lesern. Herr B., dessen weißes Haar ihn älter macht, als er ist — er ist in der That erst 48 Jahre alt — tritt an die Wahlurne, um seinen Wahlzettel abzugeben. Da hält ihn der Vorsitzende plötzlich zurück und sagt: „Sie wissen doch, daß Sie ein Verbrechen begehen, denn Sie bedienen sich der Legitimation Ihres Vaters!“ B. ist ganz starr, dann folgt eine Auseinandersetzung, welche ergibt, daß B. sich am Morgen . . . das Haar mit Eau des Fées gewaschen hat und nun um 20 Jahre jünger aussieht. — Das nennt man noch eine Reklame!

## Das Alter des Menschengeschlechts.

### III. Der Mensch und die vorweltlichen Thiere.

Für die Beantwortung der Fragen, mit welchen wir unsern vorigen Artikel geschlossen haben, liefert uns die Wissenschaft folgende zwei Thatsachen.

Bei Le Puy in Mittelfrankreich fand man im Jahr 1844 in der Lavamasse des Vulkans von Denise ein versteinertes Menschenskelett. In einer entsprechenden Lavamasse, die durch ihr Aussehen und ihre Lage als derselben Zeit angehörig betrachtet werden muß, lagen Knochen von Mittelmeer-Elephanten. Es ist daher wahrscheinlich, daß der Vulkan von Denise bei seinem damaligen Ausbruche die gleichzeitig lebenden Menschen und Mittelmeer-Elephanten verschüttet und in gleichartiger Lavamasse uns aufbewahrt hat. Geben wir auch zu, daß dieser Fund für die Annahme, der Mensch sei noch Zeitgenosse des Mittelmeer-Elephanten gewesen, nur einen geringen Grad von Wahrscheinlichkeit bietet, so können wir dies Beispiel gleichwohl nicht unberücksichtigt lassen, weil eine zweite Entdeckung der letzten Jahre für diese Annahme eintritt.

Es hat nämlich der französische Naturforscher Desnoyers bei St. Prest in der Nähe von Chartres Knochen dieser hier erwähnten Elephantenart ausgegraben mit Streifen und Schnitten, die keine andere Erklärung zulassen, als daß sie durch Werkzeuge gemacht seien. Streifen und Risse in ausgegrabenen Knochen sind freilich kein seltener Befund. Sie rühren theils davon her, daß die Knochen von anderen Thieren vor ihrer Versteinering benagt worden, theils sind sie entstanden durch Reibungen und Abschleifungen, die durch das Rollen in Flüssen von den Kieselsteinen veranlaßt werden. Eine genaue Untersuchung aller so veränderten Knochen läßt aber leicht erkennen, wodurch die vorgefundenen Streifungen entstanden sind. Sie sehen anders aus, wenn sie durch Benagen von Thieren, anders, wenn sie durch Rollen zwischen Steinen und wieder anders, wenn sie durch Bearbeiten mit Steininstrumenten hervorgebracht sind. Die bei St. Prest gefundenen Knochen von Mittelmeer-Elephanten zeigen nun ganz ähnliche Streifungen, wie man sie aus späteren Zeitperioden an den unzweifelhaft von Menschenhand bearbeiteten Knochen angetroffen. Wenn nun auch die Steinwerkzeuge zur Zeit des Mittelmeer-Elephanten noch viel roher gewesen, so sprechen sich doch der Entdecker, wie Carl Vogt, der diese Knochen untersuchte, dafür aus, daß hier Spuren der Bearbeitung mit rohen Steininstrumenten vorliegen.

Wir können demnach auf diese beiden Thatsachen gestützt, mit einem ziemlichen Grade von Wahrscheinlichkeit annehmen, daß der Mensch noch vor der Zeit des Mammuths zusammen mit dem Mittelmeer-Elephanten gelebt habe. Daß die Beweise hiefür so spärlich sind, wird uns nicht befremden, denn wir mußten erwarten, daß die Spuren des Menschengeschlechts um so undeutlicher, verwischter und spärlicher sein würden, je weiter wir in die Vergangenheit zurückgehen.

Aus all diesen hier vorgeführten Thatsachen müssen wir somit schließen, daß der Mensch keineswegs das jüngste Glied der Schöpfung ist. Er ist vielmehr in grauer Vergangenheit Zeitgenosse einer längst verschwundenen und gewaltig umgeänderten Thierwelt gewesen. Selbst wenn wir von den letzten höchst wahrscheinlichen Beweisen für das Zusammenleben des Menschen mit dem Mittelmeer-Elephanten ganz absehen, so steht die Thatsache fest, daß in unseren Gegenden neben dem Menschen Elephanten, Rhinocerosse und andere Thiere gelebt haben, die jetzt nur in den heißen Himmelsstrichen, in Asien und Afrika einheimisch sind, und bei uns höchstens in Menagerien ein kümmerliches Leben fristen können. Es ist aber eben so sicher bewiesen, daß der Mensch auch mit dem längst ausgestorbenen, dem vorweltlichen Mammuth gleichzeitig die Erde bewohnt, daß also die Geschichte des Menschengeschlechts in eine ungemein hohe Vergangenheit zurückgreift.

Leider fehlen uns die Mittel, diese Zeiten, die Epochen der verschiedenen Thiergeschlechter, nach Jahren zu berechnen. Es fehlt uns jeder

Maßstab dafür, wie viel Jahrhunderte oder Jahrtausende über die Erde hinwegziehen müssen, damit ein Thiergeschlecht von der Erde gänzlich verschwindet, um einem andern Platz zu machen.

Wir haben keinen Anhalt dafür, zu beurtheilen, in wie viel Jahrhunderten oder Jahrtausenden sich jene Umwandlung des Klimas vollzogen, die früher in unseren Gegenden einheimische Thiere in die Tropen gedrängt hat. Es fehlt uns somit auch trotz dieser interessanten Entdeckungen die wir dem Leser bisher mitgetheilt, eine nach Jahren zu beziehende Bestimmung und unseren gewöhnlichen Lebensbeziehungen entsprechende Vorstellung vom Alter unseres Stammbaums.

Wir wollen daher die Spuren unserer Urvorfahren noch nach einem andern Maßstabe messen.

(Schluß zu III. folgt.)

## Handel und Verkehr.

**Landesproduktenbörse Stuttgart, 24. Jan.** (Börsenbericht vom 31. Januar 1881.) Seit letzten Donnerstag haben wir vollständig Thaumetter und durch den damit verbundenen warmen Regen ist die Schneedecke rasch verschwunden. Im Getreidegeschäft hat sich an den auswärtigen Handelsplätzen wenig neues ereignet, sondern die Haltung blieb überall ruhig und der Verkehr schleppend; dagegen waren unsere Schranken etwas fester. Auch an heutiger Börse hatten wir stilles Geschäft und es ist weder in der Tendenz noch in den Preisen eine erhebliche Aenderung eingetreten.

Wir notiren per 100 Kilo: Weizen bayer. 22 M 50 Pf.—24 M dto. amerikan. 24 M 50 Pf. Kernen 21 M 50 Pf.—23 M Dinkel 14 M 20 Pf.—14 M 60 Pf. Gerste bayer. 19 M dto. ungar. 21—22 M Haber 13 M 60 Pf. bis 14 M 20 Pf.

Mehlpreise pr. 100 Kilo incl. Sack bei Wagenladungen: Mehl. Nr. I. 34 M 50 Pf.—35 M 50 Pf. dto. Nr. II. 32 M 50 Pf.—33 M 50 Pf. dto. Nr. III. 30—31 M dto. Nr. IV. 27—28 M

## Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts

vom 3. Februar 1881.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlösk. Mark. Pfg.
Dinkel.	Sack 1	Ctr. 420	Säcke —	3242 55
Haber.	Säcke —	Ctr. 115	Säcke —	709 93

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreidegattung.	Höchst	Mittl.	Niedst.	Geftiegen	Geftallen.	Bemerkung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			Höchst.	Niedst.
Kernen pr. Ctr.	—	10 76	—	5	9	8	7 50
Dinkel " "	7 80	7 70	7 66				
Haber " "	6 19	6 12	6 6	2	—	6 50	5 80
Gemischt " "	—	8 50	—				
Einkorn pr. Ctr.	—	—	—	Weizen nur in Pausch und Bogen verkauft.	—	2 Pfb. Brod 28 Pfb.	4 Pfb. schw. Brod 46 Pfb.
Gerste	2 60	2 50	—				
Mischling	—	—	—				
Roggen	3 15	3 —	—				
Weizen	4 —	3 80	—				
Ackerbohnen	3 —	—	—				
Erbfen	5 —	—	—				
Linsen	5 50	—	—				
Welschkorn	3 20	3 —	—				
Wicken	2 40	2 20	—				
Kartoffeln	1 50	1 40	—				
1 Pfund Butter	— 80	—	—				
1 Ctr. Stroh	1 40	1 30	—				
1 Ctr. Heu	—	—	—				

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel:	178 Pfb.	174 Pfb.	168 Pfb.
	13 M. 88 S.	13 M. 40 S.	12 M. 87 S.
b) Haber:	180 Pfb.	170 Pfb.	165 Pfb.
	11 M. 14 S.	10 M. 40 S.	10 M. — S.

Der ganzen Auflage der heutigen Nr. liegt ein Verzeichniß der beliebtesten Schrader'schen Präparate bei, die wir bestens empfehlen. Depos in den Apotheken zu Winnenden und Ebersbach.

Vorzügliche Wirkung. Da ihre mir zugesandten Flaschen „Schrader'scher Traubenbrusthonig“ von der besten Wirkung waren, so bitte ich mir noch zu meiner völligen Genesung 3 Flaschen gegen Nachnahme zuzusenden.

Hochachtungsvoll  
Kolbingen.  
S. Honold, Lehrgehilfe.

Beste Erfolge bei Husten. Unterzeichnete hat bei Husten und starker Heiserkeit den Schrader'schen Traubenbrusthonig angewendet und denselben in ähnlichen Fällen auch anderen empfohlen. Die Erfolge waren überall gleich befriedigend.

Mugsburg.  
Caroline Bader, Bildhauers Wittve.

Ich bitte Sie, sind Sie so gut und senden Sie mir nochmals 4 Flaschen von Ihrem vorzüglichem Traubenbrusthonig.

Bomdorf O.-A. Herrenberg.  
M. Guffmann.

Vorzügliche Wirkung bei Keuchhusten. Bei dem Keuchhusten den mein Kind im höchsten Grade hatte, hat Ihr vorzüglicher Trauben-Brusthonig ausgezeichnete Wirkung gethan und werde ich denselben angelegentlichst empfehlen.

Kirchberg.  
S. Schindler.

Beste Erfolg bei Krampfhusten. Gegen meinen Krampfhusten habe ich 6 Flaschen Ihres Trauben-Brusthonigs mit bestem Erfolg genommen.

Dammenstatt O. Ellwangen.  
Anna Barth.

Nach Verbrauch einiger Flaschen von Ihrem Trauben-Brusthonig den ich bei Herrn Kaufm. E. Stöhr hier bezogen, bin ich von meinem Brustleiden gänzlich hergestellt zc. zc.

A. H. Schulze, Meerane, Sachsen.

Als vorzügliches Hausmittel anerkannt. Im Auftrage des Herrn Merkle in Oberkrotz läßt derselbe durch mich Sie freundlichst ersuchen, ihm 3 Flaschen Ihres vorzüglichem Hausmittels Trauben-Brusthonig durch Postnachnahme gleichfalls übersenden zu wollen. Bei dieser Gelegenheit übersende ich Ihnen meinen besten Dank.

Hochachtungsvoll  
Oberkrotz, Bezirk Kaspatt.  
B. Lederer, Geometer.

Ausgezeichnet bewährt bei starker Heiserkeit. Da Ihr Trauben-Brusthonig gegen heftigen Husten und starke Heiserkeit nach vergeblicher Anwendung anderer Mittel sich ausgezeichnet bewährte, kann ich denselben aufs Wärmste empfehlen.

Türkheim a. W.  
Jos. Ant. Dodel, Igl. Postbote.

Ihr vorzüglicher Trauben-Brusthonig hat bei meinem Kinde die beste Wirkung geleistet, senden sie mir deshalb noch 3 Flaschen, ich werde solchen auch andern empfehlen.

Altfürstenthütte.  
G. Jakob, Schachtelfabrikant.

Herrn Apotheker Schrader, Feuerbach. Mögen Sie mir wieder 4 Flaschen von Ihrem Trauben-Brusthonig senden, indem ich schon von den ersten Flaschen Besserung habe.

Ott, Soden bei Frankfurt.

Da ich auf Ihren Trauben-Brusthonig bedeutende Linderung meiner Leiden spüre, so bitte ich zc. zc. (folgt Bestellung).

Merle, R. Walschütz, Weilheim.

Ihr Trauben-Brusthonig ist meiner Frau, die schon jahrelang mit Husten geplagt ist, vorzüglich bekommen und hat ihr besonders derselbe in Mischung mit warmer Milch ausgezeichnet geholfen.

Jos. Berner, Elbing.

Ich kann Ihnen mittheilen, daß Ihr Trauben-Brusthonig unserem 12 Wochen alten Mädchen den starken Husten mit Lungenkatharr, welche Krankheit uns so lange Nächte schlaflos machte, bei zweimaligem Gebrauch beseitigt hat.

F. Suter, Gemeinderath in Sohr, Aarau.

Ich bin mit einem derartigen Husten behaftet gewesen, daß es mich bei Nacht ganz aufgelpft hat und bin mit 4 Flaschen Schrader'schen Trauben-Brusthonig ganz geheilt worden.

Anton Schmezer, Maurermeister in Suggingen.

Schicken Sie mir nochmals vier Flaschen Trauben-Brusthonig, da derselbe meiner Mutter vorzügliche Dienste geleistet hat.

Martin Frion, Thalheim.

Ihren Trauben-Brusthonig finde ich als das aller-vorzüglichste Mittel gegen den Husten, diese Anerkennung ist mir auch von sämmtlichen, denen ich davon abgab, ausgesprochen worden, ich ersuche Sie daher, mir wieder 12 Flaschen zu senden.

F. G. Kaiser, Mittenteich.

Ich Unterzeichneter ersuche Sie, mir noch 2 Flaschen von Ihrem Trauben-Brusthonig zuzusenden, die vorigen 2 Flaschen haben mir sehr gut gethan.

Maurermeister Jakob Leiber, Grafenhausen.

Bitte mir noch gef. 4 Flaschen Trauben-Brusthonig zuzusenden, da ich darauf bedeutende Besserung gespürt habe.

G. Manz, Fuhrmann, Ebersbach.

Mein Kind hatte einen sehr heftigen Krampfhusten, und habe ich demselben längere Zeit von Ihrem Trauben-Brusthonig gegeben, wodurch wesentliche Linderung des Anfalls eintrat. Ich werde solchen Jedermann empfehlen.

Friedrich Eberhardt, Hammer Schmiede

Man verlange stets ausdrücklich **Schrader'schen** Trauben-Brust-Honig.

# Schradersche Zahn-Salzbänder.

Für schwer zahnende Kinder das vorzüglichste Beförderungs- und Erleichterungs-Mittel,  
per Stück 1 Mark.

Das Zahnhalsband von Ihnen hat sich ausgezeichnet bewährt.

Bergzabern, Pfalz.  
E. Lauweh.

Das Resultat bei den Zahn-Salzbändern ist ausgezeichnet.

Pfullendorf.  
Gebamme Walschütz.

Das Zahnhalsband von Ihnen hat sich ausgezeichnet bewährt.

Willmendingen.  
Louis Feucht, Sternemwirth.

Da Sie meinen Entleindern mit Ihren berühmten Zahnhalsbändern schon 3mal Hilfe geleistet, so bitte ich wieder um eins.

Gorb.  
S. Hausch, Zimmermeister.

Unterzeichnete hat die Schrader'schen Zahnhalsbänder bei vielen Kindern angewendet und bestätigt hiemit, daß dieselben bei allen Kindern die vorzüglichsten Dienste geleistet haben und der Durchbruch der Zähne bei Anwendung der Zahnhalsbänder immer leicht und ohne alle Gesundheitsstörung vor sich ging.

Munderfingen.  
Gebamme Zimmerman.

Das Zahnhalsband war von sehr guter Wirkung.

Dormettingen.  
Frau Emilie Bertsch.

Da das Zahnhalsband sehr gute Dienste geleistet hat zc. zc.

Schölltruppen.  
Joh. Frank, gräfll. Förster.

Durch die ausgezeichnete Wirkung eines Ihrer Zahn-Salzbänder sehe ich mich veranlaßt, Ihnen hiemit meinen innigsten Dank auszusprechen, indem dieses Zahnhalsband mein Töchterchen fast augenblicklich von seinen Schmerzen befreite.

Balth. Keullmann,  
Vorstand des Wagenrapport-Bureau Bingen.

Ferner werden empfohlen: Schrader's Weiße Lebens-Essenz, Schraders Indian-Pflaster, Schrader's Colma (Haarfärbe-Mittel), Bilonaise (gegen Sommersprossen und unreinen Teint), Klettenwurzel-Essenz, Pain-Expeller (Wichtbalsam), Kräuterpillen, Spizwegerichsaft zc. und sämmtliche sonstige so beliebten Schrader'schen Präparate, von denen Jedermann vollständiges Verzeichniß gratis und franko zu Diensten steht.

Artikel die unter Tabelle A. der Reich-Verordnung fallen werden nur in gros und nur an Apotheker verkauft.

In Orten, in denen noch kein Depot besteht, wird solches mit Gewährung von entsprechendem Rabatt errichtet.

**Briefadresse bei direkter Bestellung: Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**

Verkaufs-Depots meiner meisten Artikel in allen größeren Orten des In- und Auslandes.

Druck von C. Weber in Feuerbach.

Ulm. Hirschapotheke. Würzburg. Kronenapotheke. Ansbach. Löwenapotheke. Grössere Depots sind Augsburg. Heiligkreuz-Apotheke. Sternapotheke. Backnang. Apoth. Veil. Balingen. Apotheke.

Stuttgart, Hirschapotheke.

Jedem Inhaber dieses Blattes wird die gef. Mittheilung desselben an Freunde und Bekannte besonders empfohlen.

Schrader'scher

# Trauben-Brusthonig

allein ächt zu haben und bereitet in der Fabrik medicinisch-diätetischer Präparate von

**Apoth. Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**

**Das beste und angenehmste Hustenmittel für Erwachsene & Kinder.**



Neues nach eigener Methode dargestelltes, äußerst rein und wohlschmeckendes wirksamstes Hausmittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und Lungenleiden, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder.



Der Schrader'sche Trauben-Brust-Honig, der sich durch seine vorzügliche Wirksamkeit bei Husten aller Art (als Keuch- und Stichhusten, blauer Husten), bei Brustschmerzen, Verschleimung, bei Brust- und Lungenleiden, beginnender Lungenschwindsucht, Blutspucken, Kehlkopftathar, Engbrüstigkeit (Asthma), selbst in ganz veralteten Fällen überall auf's Rascheste eingeführt hat und von vielen Autoritäten mit bestem Erfolge angewendet wird, wirkt reizmildernd, schleimlösend, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, mildert augenblicklich den Hustenreiz und das Nuzeln im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchts-Husten und das Blutspucken, und wird deshalb allen Brust- und Hustenleidenden eindringlich empfohlen.

Er ist gleichzeitig ein leicht verdauliches Nährmittel für Kinder und Kranke. Für Letztere nach dem Einnehmen von Arzneien besonders zu empfehlen.

Zum Versüßen von Speisen und Getränken, wie Hausgebäck, Suppen, Obst, Limonade, Thee, Milch, Chocolate namentlich, wenn solche von Kranken, Leidenden und Reconvaleszenten oder auch zarten, schwächlichen Kindern genossen werden sollen, ist der Schrader'sche Trauben-Brust-Honig, da er vollständig frei von allen unreinen Stoffen, wegen seiner außerordentlich gesundheitsfördernden Eigenschaften, Verdaulichkeit und Nahrhaftigkeit von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit, was auch von vielen Aerzten anerkannt wird. Er ist: **Gesunden ein überaus köstliches Genuß-, Nahrungs-, sowie Vorbeugungsmittel gegen Gesundheitsstörungen; Leidenden ein unerseßliches Labfal und Genesungsmittel.**

## Gebrauchs-Anweisung.

**Erwachsene** nehmen mindestens dreimal des Tages ein Biqueurgläschen voll, das erstemal nüchtern, das leztemal vor dem Schlafengehen, bis zur gänzlichen Genesung, welche nach Verbrauch von 4-6 Flaschen erzielt sein wird. Man vermeide den Genuß saurer und fetter Speisen, sowie scharfer Getränke, genieße dagegen zuweilen ein Glas heiße Milch mit Selterswasser (Milch 3 Theile, Wasser 1 Theil.) **Kindern** gibt man wie oben 2-3 Theelöffel voll und müssen solche bei reiner Luft in der warmen Stube gehalten werden.

Der Schrader'sche Trauben-Brust-Honig ist das einzigste Mittel, welches selbst bei den zartesten Kindern mit sicherem Erfolge ohne Bedenken angewendet werden kann. Dieser Saft hat noch in den **verzweifeltsten** Fällen von Stichhusten und Abmagerung, wo die Kräfte beinahe schon ganz aufgerieben waren sichere Hilfe gebracht.

Man verlange ausdrücklich Schrader'schen Traubenbrusthonig.  
Vorräthig in 3 Flaschen-Füllungen à 1 M., 1 M. 50 Pf. und 3 M.

Nachstehend einige Auszüge aus Bestell-Briefen:

Sofortige Besserung. Geehrter Herr Schrader! Mögen Sie mir wieder 4 Flaschen von Ihrem Traubenbrusthonig senden, indem ich schon bei dem ersten Besserung verspürt habe. Christophshof b. Weisingen. Ludw. Knechtel.	Bewährt gegen Brustleiden. Weil ich schon lange an der Brust u. schwerem Athem leide sind Sie so gut u. schicken Sie mir eine Flasche von Ihrem berühmten Trauben-Brusthonig. Sandhausen b. Schlettstadt.	Vorzügliche Dienste bei Husten- und Halsleiden. Ihr Trauben-Brusthonig hat meinen Kindern bei heftigem Husten und Halsleiden ganz vorzügliche Dienste geleistet. Wiedergeltingen. Theres Buzer.
--	---	---

Haupt-Depot für die Schweiz: Apoth. Hartmann, Steckborn.

Künzelsau. C. Neunhöfer. Kirtheim. Apoth. Lindenmayer. Kempten. W. Fergg. C. Rinker. Sonthofen & Cie. Ausser diesen Depots sind solche in allen grösseren Orten. Immenstadt. J. N. Kössel. Ingoldstadt. Max Felleremayer. Isny. Apoth. Berg. Heilbronn. Rosenapotheke.

Strassburg. Sternapotheke. Saulgau. Apotheke. Riedlingen. Otto Sorger. Ravensburg. Elic Merkel. Oehringen. Hofapotheke. Fr. Keller. Kappelmeier. Nümburg. Carlsthor. Lud. Goldstein. L. Hübel. Carlssthor. Thal. G. Danner. C. Heid. Mülhausen i. E. Heid. Apoth. Dr. Heid. Mündelheim. Apoth. Schütz. Mainz. C. F. Hottes. Ludwigsburg. Aug. Beck. Landshut. F. Simmet.

Bamberg. J. R. Lang. Constanz. Mohrenapotheke. Dinkelsbühl. Apoth. Fleischner. Ebingen. F. Viet. Linde. Ebingen. Obere Apotheke. Condit. Fischer. Illwangen. Selwangenapotheke. Fisingen. Adlernapotheke. Frankfurt. Beide Apotheken. Freudenstadt. Beide Apotheken. Geislingen. Franz v. Auer. Gmünd. C. F. Dietrich. Hall.